

## Budgetbericht zum 18. Juni 2021

Gemäß den Leitlinien zur Ausführung des budgetierten Produkthaushaltes der Stadt Warendorf für das Jahr 2021 sind die Sachgebiete verpflichtet, zum 18. Juni bzw. 17. September für ihren Zuständigkeitsbereich einen Bericht über die Ausführung ihres Sachgebietsbudgets abzugeben. Auf dieser Grundlage wird ein Gesamtbudgetbericht erstellt, der dem Rat in der nächsten Sitzung vorzulegen ist.

Auf der Grundlage der durch die Sachgebiete gemeldeten Daten und der Daten aus der Finanzbuchhaltung werden nachfolgend schwerpunktmäßig die zum 31.12.2021 prognostizierten Veränderungen dargestellt und erläutert. Auf den Ausweis von geplanten Verläufen wird verzichtet.

### Erläuterung zur Entwicklung des Gesamtergebnisplans 2021

Die Haushaltssatzung der Stadt Warendorf wurde erst am 06.05.2021 vom Rat der Stadt Warendorf beschlossen und am 11.06.2021 nach Eingang der Verfügung des Landrats im Amtsblatt öffentlich bekannt gemacht. Bis dahin bestand die Pflicht zur vorläufigen Haushaltsführung. Auf dieser Grundlage durften die Haushaltsansätze noch nicht frei bewirtschaftet werden.

Die Abfrage der Sachgebiete in der Verwaltung zeigt nur geringe Abweichungen. Es bleibt abzuwarten, ob die nunmehr erfolgte Haushaltsfreigabe zu größeren Veränderungen führen wird.

Die Folgen der Corona Pandemie sind im Haushaltsplan 2021 mit eingeplant und führen somit, bis jetzt, nicht zusätzlich zu einer Belastung der Ergebnisse.

In der Summe weist die Ergebnisrechnung zum fortgeschriebenen Ansatz 2021 eine Verbesserung in Höhe von rechnerisch rd. 2,5 Mio. € aus.

Entwicklung Ergebnisplan 2021					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2021	Fortg. Ansatz mit HH-Resten 2017	Prognose 18. Juni 2021	Vergl. Prognose - fortg. Ansatz
01	Steuern und ähnliche Abgaben	52.468.500	52.468.500	54.163.827	1.695.327
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17.365.498	17.365.498	17.815.498	450.000
03	+ Sonstige Transfererträge	23.800	23.800	23.800	0

04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.234.256	15.234.256	15.234.256	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	932.835	932.835	897.135	-35.700
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	867.455	867.455	867.455	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.391.569	2.391.569	2.391.569	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	143.000	143.000	143.000	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0	0	0	0
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>89.426.914</b>	<b>89.426.914</b>	<b>91.536.541</b>	<b>2.109.627</b>
11	- Personalaufwendungen	-20.278.910	-20.278.910	-20.278.910	0
12	- Versorgungsaufwendungen	-2.479.964	-2.479.964	-2.479.964	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-24.997.555	-25.162.555	-25.132.555	30.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-7.328.551	-7.383.239	-7.383.239	0
15	- Transferaufwendungen	-35.584.504	-35.711.714	-35.344.714	367.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-7.679.097	-8.169.549	-8.140.914	28.635
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-98.348.580</b>	<b>-99.185.931</b>	<b>-98.760.296</b>	<b>425.635</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Z. 10+17)</b>	<b>-8.921.667</b>	<b>-9.759.017</b>	<b>-7.223.755</b>	<b>2.535.262</b>
19	+ Finanzerträge	983.650	983.650	983.650	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-259.600	-259.600	-259.600	0
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Z. 19+20)</b>	<b>724.050</b>	<b>724.050</b>	<b>724.050</b>	<b>0</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Z. 18+21)</b>	<b>-8.197.617</b>	<b>-9.034.967</b>	<b>-6.499.705</b>	<b>2.535.262</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	4.777.000	4.777.000	4.777.000	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23 +24)</b>	<b>4.777.000</b>	<b>4.777.000</b>	<b>4.777.000</b>	<b>0</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis</b>	<b>-3.420.617</b>	<b>-4.257.967</b>	<b>-1.722.705</b>	<b>2.535.262</b>

## **01 - Steuern und ähnliche Abgaben**

Die Erträge aus der Gewerbesteuer sind aktuell um 1,7 Mio. € gegenüber dem Haushaltsansatz auf rd. 24,2 Mio. € gestiegen. Die weiteren Positionen entwickeln sich entsprechend der Planansätze.

## **02 - Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

Im Bereich Asyl wird mit einer Einmalzahlung für geduldete Personen in Höhe von 450 T€ gerechnet.

## **04 - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**

Durch den Corona bedingten Ausfall von Veranstaltungen wird mit einem Rückgang in Höhe von 36 T€ gerechnet.

## **11 - Personalaufwendungen**

Durch unplanmäßiges Ausscheiden von Mitarbeitern und der damit verbundenen verzögerten Stellenbesetzung werden im Bereich Personalaufwand Einsparungen erfolgen. Des Weiteren reduziert sich der Personalaufwand durch Langzeiterkrankungen, in welcher Höhe lässt sich momentan nicht beziffern.

## **13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Aufwendungen, die im Zusammenhang mit den Produkten Veranstaltungen und Tourismus stehen, reduzieren sich in Höhe von rd. 30 T€

## **15 - Transferaufwendungen**

Im Jahresabschluss 2020 wurde eine Rückstellung für die Kreis- und Jugendamtsumlage gebildet. Deren Auflösung in 2021 verbessert in Höhe von 444 T€ diese Position (jedoch nicht zahlungswirksam). Bedingt durch die positive Entwicklung der Gewerbesteuer ist auch mit einer entsprechenden Erhöhung der Gewerbesteuerumlagen in Höhe von rd. -136 T€ zu rechnen. Für Asylbewerberleistungen wird mit einem Mehraufwand in Höhe von 59 T€ gerechnet.

## **16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Aufwendungen, die im Zusammenhang mit den Produkten Veranstaltungen und Tourismus stehen, reduzieren sich in Höhe von rd. 29 T€

## Erläuterung zur Entwicklung des Gesamtfinanzplans 2020

### Sachgebiet 65 Hoch- und Tiefbaumaßnahmen

- **Neubaumaßnahmen Hochbau**

Im Bereich der Neubaumaßnahmen verläuft die Kostenentwicklung bei den investiven Ausgaben größtenteils planmäßig.

Ausnahmen gibt es bei folgend Projekt:

**Gebäude 156: Erweiterung Friedhofskapelle**

Das Projekt (geplant mit 350 T€) kann aufgrund von Kapazitätsengpässen voraussichtlich nicht mehr im Jahr 2021 durchgeführt werden.

- **Neubaumaßnahmen Tiefbau**

Im Bereich der Neu- und Umbaumaßnahmen verläuft die Kostenentwicklung sowohl bei den konsumtiven als auch bei den investiven Ausgaben bisher größtenteils planmäßig.

Ausnahmen gibt es bei folgend Projekt:

**Tiefbau 142 Sanierung Wirtschaftswege**

Hier handelt es sich um eine Fördermaßnahme. Vor diesem Hintergrund und der noch notwendigen Antragsstellung wird diese Maßnahme voraussichtlich in diesem Jahr nicht mehr in Höhe von 80 T€ kassenwirksam.

## Der Finanzplan 2021

Änderung des Finanzbestandes Ansatz 2021	- 8.266.838 €
Saldenbestätigung/Finanzrechnung Entwurf Jahresabschluss 2020	9.080.607 €
Die Veränderungen im Ergebnisplan sind bis auf Entnahme der Rückstellung alle zahlungswirksam und verbessern den Finanzplan um	2.091.262 €
Die gebildeten Ermächtigungsübertragungen verschlechtern das Plan-Ergebnis	- 13.121.087 €
Veränderungen Hochbau	350.000 €
Veränderungen Tiefbau	80.000 €
<b>Prognose vom 18. Juni 2021</b>	<b>- 9.786.056 €</b>

Dieser Wert ist jedoch ein rein „rechnerischer“; er lässt unberücksichtigt, dass erfahrungsgemäß auch in 2021 wieder in größerem Umfang Ermächtigungsübertragungen ins Folgejahr 2022 entstehen werden.

## Finanzstatus der Zahlungsabwicklung der Stadt Warendorf

Zum 18. Juni 2021 war kein Kassenkredit erforderlich. Neue Investitionskredite sind noch nicht aufgenommen worden.